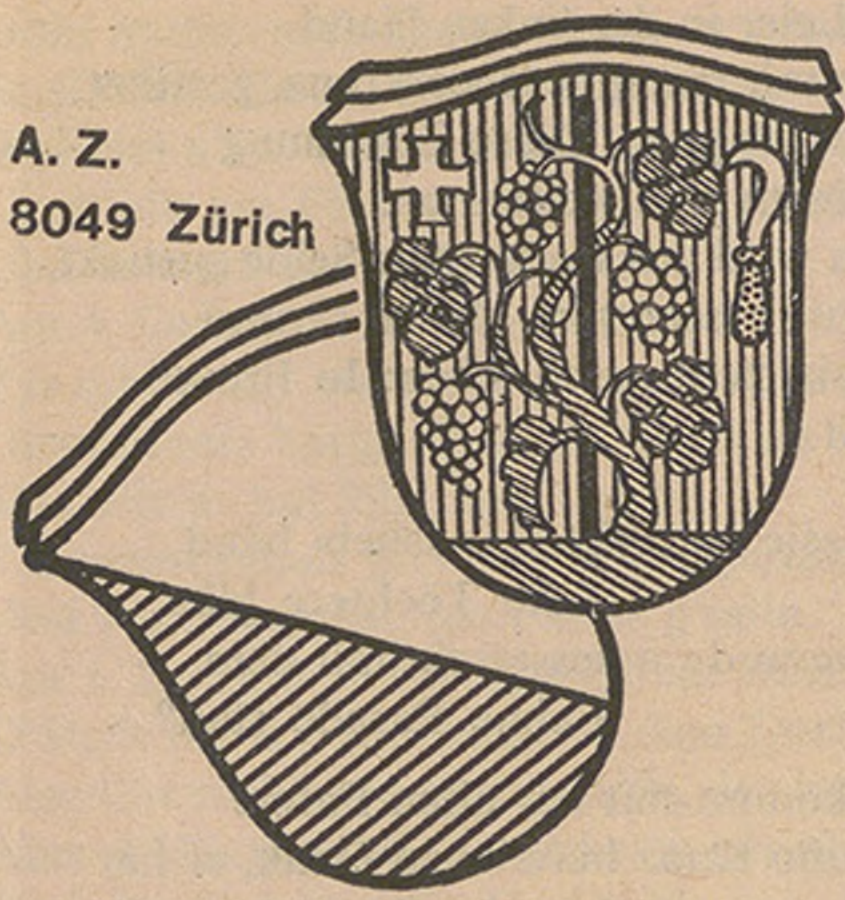


A. Z.  
8049 Zürich



# Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg  
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37  
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 9.— Franken, halbjährlich 5.—  
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;  
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)  
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

Freitag,  
20. November 1970

44. Jahrgang Nr. 46

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und  
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag  
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

## Öffnung nach Europa

Die Schweiz hat nun an der Tür der EWG, der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, angeklopft. Sie ist — noch — Mitglied der EFTA, der Freihandelsassoziation, die sich nun, vorab England, der EWG nähern und schliesslich dort integrieren wird.

Die Schwierigkeiten für die Länder der EFTA sind nicht alle gleicher Natur. England hat Rücksichten finanz- und wirtschaftspolitischer Art auf die britische Staatengemeinschaft des Commonwealth zu nehmen, und einige EWG-Länder, in erster Linie Frankreich, wachen eifersüchtig, durch die britische «Konkurrenz» nicht zu Schaden zu kommen.

Auch Schweden und Oesterreich, die mit der Schweiz bei der EWG in Grundsatzklärungen vorgesprochen haben, sehen ihre Politik weitgehend von wirtschaftlichen Überlegungen diktiert. Dabei sitzen sie, wirtschaftlich nicht ausserordentlich stark oder handelspolitisch nicht in guter Position, an einem kurzen Hebelarm. Sie können kaum auftrumpfen, weil sie wenig zu bieten haben.

Anders verhält es sich mit unserem Land, das wirtschaftlich sehr gut dasteht und auch handelspolitisch keine schlechte Figur macht. Wir haben auch einige Trümpfe in der Hand. Der Beitritt zur EWG wird uns keinen Schaden bringen (wir handeln stärker mit EWG- als mit EFTA-Ländern), andererseits aber für einige EWG-Länder ebenfalls interessant sein.

So hatte die Schweiz einen guten Start in Brüssel, und ihre Vertreter (Brugger und Graber) haben ihre Sache auch gut gemacht. Sehr gut war, dass die schweizerische Erklärung klar, einfach und eindeutig war, so dass die Partner wussten, woran sie mit uns bei den kommenden Verhandlungen sein werden. Und sie haben unser Land als einen selbstbewussten Partner kennengelernt, der keineswegs auf dem Bauch gekrochen kam. Auch das machte Eindruck.

Wie Oesterreich und Schweden hat die Schweiz aber eine Sorge: die Neutralität. Es darf nicht übersehen werden, dass die EWG auch starke politische Zielsetzungen hat, wie sie besonders in den Römer Verträgen festgelegt sind und an

denen man nicht rütteln will. Man wird nicht daran rütteln müssen, wenn vorläufig eine Form eines lockeren Anschlusses, nicht des Vollbeitritts, gewählt wird und gefunden werden kann. Die Neutralität unseres Landes sollte vorderhand kein Hindernis sein.

Bereits hat sich die schweizerische Europaunion dahin vernehmen lassen, dass die angestrebte Vorstufe unserer Mitgliedschaft bei der EWG auf das Endziel der Vollmitgliedschaft ausgerichtet sein müsse. Das ist die eine, eher extreme Forderung. Auf der andern Seite haben sich die Aktiöner um Schwarzenbach und die Republikanische Partei den Kampf gegen einen Beitritt zur EWG auf die Fahne geschrieben. Und das Volk? Es ist im allgemeinen noch nicht so EWG-reif wie Bundesrat, Parlament und wirtschaftliche Kreise, so dass ein behutsames Vorgehen angezeigt erscheint, wenn die Schwierigkeiten für unsere Assoziation nicht vor allem von innen her kommen sollen. Da müssen noch einige Probleme klar herausgeschält und ebenfalls gelöst werden. Es gilt, unserer direkten Demokratie und dem schweizerischen Föderalismus Rechnung zu tragen und auch nicht zu vergessen, dass das Preisniveau der schweizerischen Landwirtschaft bedeutend über dem europäischen EWG-Durchschnitt liegt.

Grosse Schwierigkeiten werden aber auch noch in den bald erwarteten Integrationsverhandlungen zu bewältigen sein. Wenn wir auch fürs erste einen guten Start gehabt und die EWG-Leute mit dem Lob für unser Auftreten nicht kargten und Scheel als amtierender Ratspräsident der Sechs von «ausgezeichneten Vorzeichen» sprach und den Wert der Neutralität als politischer Faktor unterstrich, steht uns noch einiges bevor. Bei der EWG ist die Vorstellung, dass neutralen Staaten das Mitmachen durch Sonderbehandlung zu erleichtern sei, noch nicht gefestigt, und diese noch recht junge Einsicht wird der EWG eine zusätzliche Belastung und vielleicht allgemein am politischen Gefüge Spannungen einbringen, die ihr nicht erwünscht sein können. Dafür müssen auch wir Verständnis haben.

aus Distanz über das Gehäuse boxte. Die Höngger kämpften verzweifelt um einen Punkt, doch das Pech blieb ihnen treu und endlich in der 91. Minute (Spielverzögerung durch den Platzklub fiel der wohlverdiente Ausgleich durch platzierten Weitschuss von Allgäuer. Nächsten Sonntag findet das erste Rückrundenspiel auswärts gegen Albisrieden auf der Allmend Brunau statt.

## Räbeliechli-Umzug 1970

Glücklicherweise machte der Wettergott am Samstag, den 7. November gute Miene zum «Fest der Kleinen», die naturgemäss darauf «plangen», ihre Kunstwerke zur Schau tragen zu können.

Wegen der bestellten Musik, die noch in Wipkingen zum gleichen Zweck engagiert war, musste der Umzug auf 19 Uhr angesetzt werden, und so bewegten sich um diese Zeit drei Lichterzüge konzentrisch in Richtung Kirchenplatz, wo die begehrten Pommy-Chips-Päcklein an Gross und Klein zur Verteilung kamen. Munteres Kindergeplauder mischte sich unter die Klänge der Musikanten, denen für ihre Bereitschaft, den Anlass verschönern zu helfen, ausdrücklich gedankt sei.

Mit dem Räbeliechli-Umzug, der vom Quartierverein seit einer Reihe von Jahren unter das Motto: «Kinder helfen Kindern» gestellt wird, ist immer auch ein gemeinnütziger Zweck verbunden, indem der Erlös aus der Abgabe der Pommy-Chips und Räben, für dieses Jahr im Betrage von Fr. 470.— und vom Quartierverein auf Fr. 500.— aufgerundet, der Kinderkrippe Höngg zugeordnet ist.

Allen freiwilligen Helfern und den Eltern der Kleinen für ihre Mitwirkung und Betreuung danken wir herzlich.

## Reorganisation des Spitalwesens?

Eine Kleine Anfrage von Kantonsrat W. Wylder (Ev., Zürich), über eine Reorganisation des Spitalwesens beantwortet der Regierungsrat wie folgt:

Die im Jahre 1969 erschienene «Studie über das Pflegewesen in der Schweiz» befasst sich nur mit der Organisation des Krankenpflagedienstes auf den Spitalabteilungen, nicht aber

mit der übrigen internen Organisation der Spitäler und noch weniger mit der Organisation des ganzen Spitalwesens. Die Resultate der Studie werden die Organisation des Krankenpflagedienstes der einzelnen Spitäler beeinflussen. Zu einer umfassenden Reorganisation des Spitalwesens geben sie keinen Anlass.

Der Kanton Zürich war schon an der Finanzierung der bisherigen Studie beteiligt. Er wird voraussichtlich mit den anderen Kantonen auch einen Beitrag leisten, um die Fortsetzung der Studie zu ermöglichen.

## Der Cantate-Chor singt in Höngg

Im Rahmen der Aktion «Brot für Brüder» singt im Abendgottesdienst am 22. November, in der reformierten Kirche, der bekannte Cantate-Chor Basel. Unter der Leitung von Max Wehrli gelangen Werke von Distler, Schütz, Brahms und J. Chr. Bach zur Aufführung.

Die Kollekte dieser interessanten und eindrucklichen Abendmusik ist für das Lehrerinnenseminar in Mankon bestimmt.

## Der Film für die Gemeinde

Donnerstag, 26. November, 20.15 Uhr, im Kino Zentrum, Höngg: «Hiroshima mon amour» Regie: Alain Resnais.

Der bekannte Filmkritiker Martin Schlappner beginnt seine Rezension mit den Worten: «Der schönste Liebesfilm».

Zwei Menschen, die sich von der Umgebung zu lösen versuchen, alles abstreifen, um sich selber zu sein. Und doch kommen sie nicht los von all dem, was sie geprägt hat. — Was war, ist noch. Und ist immer wieder. In Nevers geschah dies: Liebe zu einem deutschen Soldaten, Tod des Geliebten, Schmach und Schande für die Kollaboristin. Das nun bricht wieder auf, und der Versuch, es durch Wider-Vergegenwärtigung zu eliminieren, wird zur Qual der beiden Menschen in Hiroshima, denn das Vergessen stösst sich an Bindungen, die nicht wegzudenken, nicht wegzudiskutieren sind. — Wenn die Frau den ersten geliebten Mann vergessen wird, weil sie ihn vergessen sollte, um die zweite grosse Liebe zu leben, dann wird sie — und das ist ihre, ist des Films Tragödie — auch den zweiten Geliebten vergessen. Das Einmalige, Einzige hat zu viele Feinde! — Dieser Film zeigt, dass Film Kunst sein kann, dass er eine schwere Aufgabe: des Menschen Sehnsüchte und Leiden, Fehler, Schwächen und Hoffnungen, künstlerisch bewältigt.

Zu diesem Filmabend laden freundlich ein die katholische und reformierte Kirchgemeinde Höngg.

## Neues Management bei Gulf und Frisia in Deutschland

Zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung der Gulf Deutschland GmbH in Düsseldorf, sowie zum Vorsitzenden des Vorstandes der Frisia AG in Emden, wurde Ferdinand M. Meyer berufen. Er wird seine Funktionen als Nachfolger von Eberhard Graf von Schwerin, unter Beibehaltung seines Domizils an der Kürbergstrasse 40 in Zürich-Höngg, am 1. Januar 1971 übernehmen.

Ferdinand M. Meyer ist Bürger von Wattwil und seit 1932 bei Gulf Oil (Switzerland) tätig, welche er seit 1966 als geschäftsführender Direktor leitete. Er wird seine bisherigen Funktionen als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Gulf Oil (Switzerland) sowie als Vizepräsident der Raffinerie de Cressier SA beibehalten.

Die Gulf Oil Deutschland GmbH besitzt zirka 1000 Service-Stationen und beschäftigt mit der Frisia zusammen etwa 750 Personen.

## Das Salzkorn der Woche

Ein Mädchen erzählt dem anderen: «Ich sehe immer fern, während ich lerne.»

«Stört das nicht?»

«Nein. Nur, wenn etwas wirklich Spannendes kommt, höre ich auf zu lernen.»

C. G. Salis

## Frau Martha Ribi kommt nach Höngg

Mittwoch, 25. November  
im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse

Am 13. Dezember, im Verlaufe des Nachmittags, wird das Resultat des zweiten Wahlganges der Stadtratswahlen bekannt werden. Dann werden wir wissen, ob eine zweite Frau im Stadtrat von Zürich der Öffentlichkeit dienen wird.

Frau Martha Ribi hat einen erfolgreichen ersten Wahlgang hinter sich. In vielen Veranstaltungen hat sie sich persönlich den Wählern vorgestellt. Jedesmal hat sie als Persönlichkeit überzeugt. Mit ihrem Können und Wissen, ihrer natürlichen Art und ihrer Selbstverständlichkeit hat sie eine persönliche und berufliche Laufbahn bewältigt, die bewundernswert ist.

Sie können Frau Martha Ribi persönlich kennenlernen. Unter der Gesprächsleitung von Kantonsrat E. Cincera wird sie zusammen mit Frau Dr. Regula Pestalozzi, den Gemeinderäten H. Schaufelberger, U. Stiefel und Dr. H. Vonrufs zu für den Kreis 10 aktuellen Spital- und Erholungsraumfragen Stellung nehmen. Vor allem sollen Fragen aus dem Publikum beantwortet werden. Die Veranstaltung findet Mittwoch, den 25. November, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg statt.

## Spielbericht Turicum I — Höngg I 1:1 (0:0)

Captain Link führte folgende Mannschaft auf den Rasen: Nussbaumer, Renner, Guidi, Link, Vetsch, Ciceri, Hediger, Lei, Rügsegger, Brunner, Stauffer (Allgäuer). Zu Beginn forderten die Höngger mit schnellem Spiel den Gegner zu gleichem heraus. Aus verdächtigem Abseits konnte der ex-Internationale Wüthrich allein vor Nussbaumer seine Chance nicht nutzen. Einige Minuten später war es Lei, der mit einem guten Freistoss über die Mauer hinweg nur die Latte traf. Weitere Möglichkeiten waren für eine Führung durch den Tabellenletzten möglich. Nach der Pause war beidseitig gutes, offensives Spiel zu sehen, bis die 12. Minute Glück und die 1:0-Führung für Turicum brachte. Als der Ausgleich in der Luft lag, vereitelte Ersatzhüter Nussbaumer in der 27. Minute einen Ausbau des Vorsprungs, indem er einen Hoheckschuss

Unsere Stadtratskandidatin

# Frau Martha Ribl stellt sich Ihnen vor!

Unter der Gesprächsführung von Kantonsrat  
E. Cincera beantworten Publikumsfragen über  
Spital- und Erholungsraumplanung:

Frau Martha Ribl  
Frau Dr. Regula Pestalozzi  
Die Herren Gemeinderäte  
H. Schaufelberger  
U. Stiefel  
Dr. H. Vonrufs

**Öffentliche Veranstaltung**  
**Mittwoch, 25. November 1970**

**20.15 Uhr**  
**im Kirchgemeindehaus Höngg**

Veranstalter:  
Freisinnige Kreispartei 10



SIND SIE FREI in Ihrer  
FREIZEIT ?

Wir Eisenbahner sind es leider nicht immer.  
HÄTTE SIE LUST, STUNDEN- ODER TAGEWEISE  
UEBER DAS WOCHENENDE BEI UNS ZU ARBEITEN?

Sie können zusätzliches Geld verdienen,  
wenn Sie bei uns im Gepäck-, Güter- und  
Wagenreinigungsdienst im Bahnhof Zürich  
arbeiten.

GUTE, SOFORTIGE BEZAHLUNG!

Ihr Zuzug zu den Zügen, IHR GEWINN!

Interessenten melden sich bei:

SBB

SBB KREIS III, Betriebsabteilung  
Postfach 8021 Zürich  
Tel. 051 / 25 66 60 int. 2411

# Hochhaus SAUNA

Modernste Anlage — Langjährige Erfahrung — Persönliche Atmosphäre — Nach finnischem Vorbild

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag durchgehend ab 9.00—21.00, Samstag 9.00—17.00 Uhr.  
**Montag:** ganzer Tag nach telefonischer Vereinbarung. **Dienstag:** ab 9.00—17.00 Uhr für Damen, ab 17.00 Uhr für Herren. **Mittwoch:** ab 17.00 Uhr Herren. **Donnerstag:** nur Damen. **Freitag** und **Samstag** nur Herren. Für Vormittag und für **Massage** telefon. **Voranmeldung.**

## Beauty-Centre

Susanne Jakob, dipl. Kosmetikerin  
Badenerstrasse 21

## Kosmetik — Massage — Sauna

Stephan Jakob, dipl. Masseur und Saunameister  
RWD-Hochhaus DIETIKON Telefon 88 46 35

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**VOLVO**

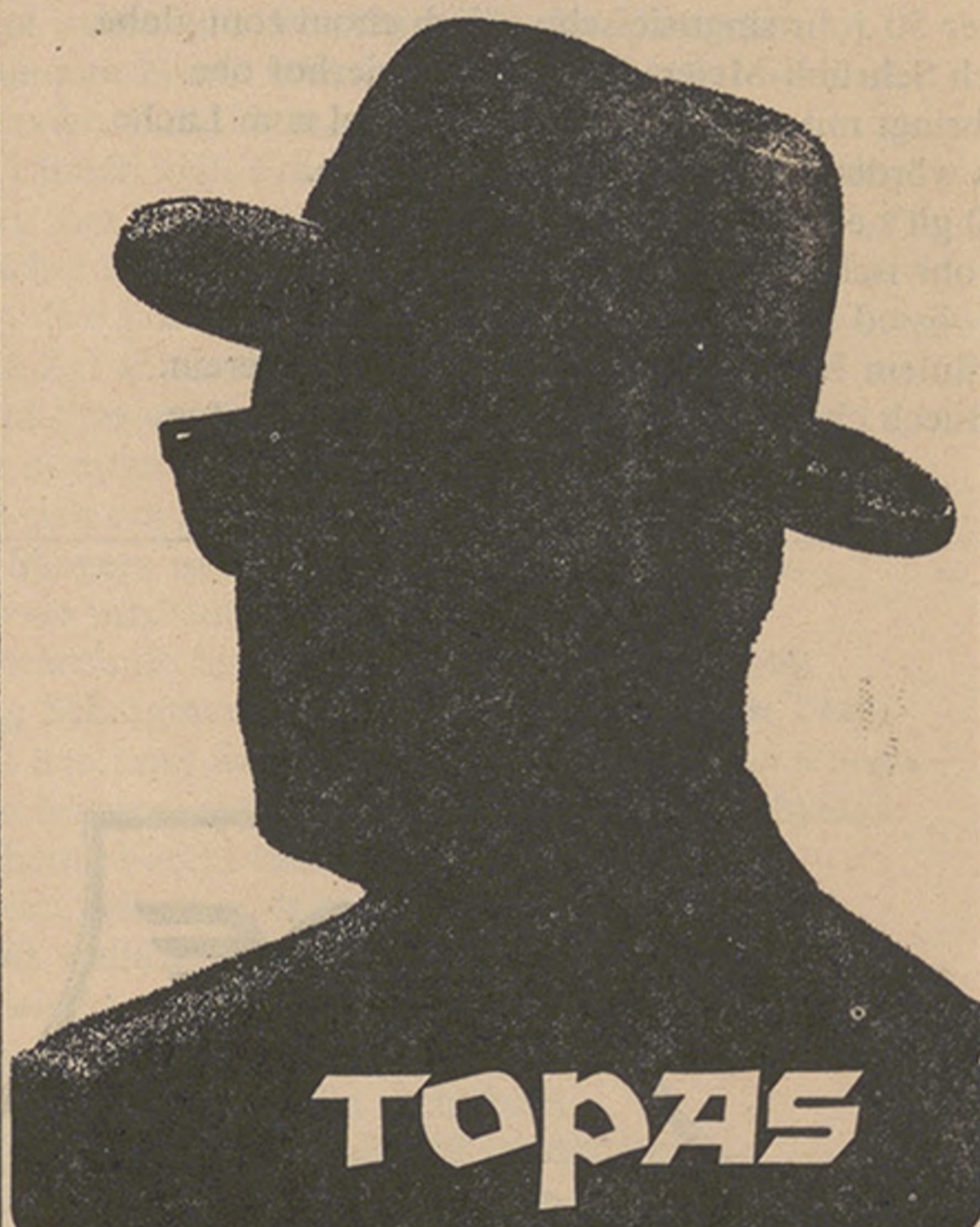
Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

**FARVAG**

Farvag  
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

**HITCHCOCK**



**TOPAS**

mit FREDERICK STAFFORD · DANY ROBIN · JOHN VERNON · KARIN DOR  
MICHEL PICCOLI · PHILIPPE NOIRET · CLAUDE JADE · MICHEL SUBOR  
und JOHN FORSYTHE · Musik: MAURICE JARRE · Drehbuch: SAMUEL TAYLOR  
Nach dem Roman von LEON URIS · Regie: ALFRED HITCHCOCK  
TECHNICOLOR® EIN UNIVERSAL-FILM

Der grosse Erfolgsfilm auf Tatsachen beruhend.

**Topas** ist der Deckname für die Gefährlichste Spionageorganisation innerhalb der Nato.

**Kusnetov** der Ueberläufer, der viel weiss.

**Hitchcock** hat dieses Thema explosiv und spannungsgeladen verfilmt. Täglich 8.15, Sonntag 3 / 5.15 und 8.15 Uhr.

**Kino Zentrum**

Meierhofplatz, Telefon 56 20 30

Wir suchen per sofort oder nach  
Uebereinkunft für einen unserer  
Mitarbeiter

## 3-Zimmerwohnung

(auch Altwohnung)

Nebenamtliche Hauswartstelle, Gartenpflege oder Raumpflegearbeiten könnten übernommen werden.

Restaurant Rebstock, Rebstockweg 19,  
8049 Zürich  
Telefon 051 56 85 55

## Ihr Arbeitsplatz im Quartier!

Für unsere Metzgerei Frankental  
(Konrad Ilg-Strasse in Höngg)  
suchen wir per sofort oder nach  
Uebereinkunft

## Charcuterie- Verkäuferinnen

Wir bieten einen guten Lohn, sehr  
gute Sozialleistungen und Personal-  
rabatt.

Ein Telefonanruf genügt.

Telefon 23 08 30, intern 640

und unser Personalchef freut sich,  
Sie jederzeit zu einem unverbindlichen  
Gespräch empfangen zu dürfen.

**Lebensmittelverein Zürich**

Coop-Konsumgenossenschaft

Haben Sie Ihre Berufswahl noch nicht getroffen?  
Hätten Sie Lust in eine

## Schnupperlehre

einzutreten?

Wir sind ein gutgeführtes Unternehmen der  
**Röntgen- und Elektromedizinischen Branche**  
im Raume Regensdorf und suchen per Frühjahr 1971

## kaufm. Lehrtochter / Lehrling

Bei uns können Sie feststellen, ob Ihnen Ihr zukünftiger  
Beruf gefällt. Wir sind ein junges, kameradschaftliches  
Team und freuen uns, neue Mitarbeiter aufnehmen zu  
können.

Bitte rufen Sie uns an.  
Ing. H. Kehrl AG, 8105 Regensdorf  
Telefon 051 - 71 20 71

# SKI-SPORT

## E. Grau Ski-Werkstatt

Breitensteinstrasse 7 bis 9, beim Kreisgebäude 10

Diverse Markenskis  
Eigenfabrikate  
Rossignol  
Erba  
Schwendener  
Streule

Langlaufausrüstungen  
usw.  
Bindungen aller  
gangbaren Modelle  
Stark reduzierte  
Vorjahresmodelle

Gegen eine kleine Anzahlung können Sie sich  
jetzt schon auf Weihnachten Ihre Skiausrüstung  
reservieren lassen.

## Zweiter Wahlgang am 13. Dezember

Der notwendig gewordene zweite Wahlgang für die Ersatzwahl in den Stadtrat ist vom Stadtrat auf Sonntag, den 13. Dezember 1970, festgesetzt worden.

Um den freiwerdenden Sitz bewerben sich nun nur noch drei Kandidaten: die Freisinnige Frau Martha Ribi, der Christlichsoziale Dr. Max Koller und der Vertreter der «Jungen Linken» André Chanson. Der Parteilose Eberhard Eidenbenz kandidiert nicht mehr. Beim zweiten Wahlgang wird das relative Mehr entscheiden.

## Galerie am Neumarkt: Spielwaren unter dem Hammer

Die Galerie am Neumarkt in Zürich beschliesst die Serie ihrer Herbstauktionen am Freitag, 27. November mit dem erstmaligen Ausruf von alten Eisenbahnen und Spielsachen.

Sogar Spielwaren können unter dem Hammer kommen. In der Galerie am Neumarkt sind es am 27. November vorwiegend alte Eisenbahnen, Horny der Zwanzigerjahre, Märklin bis zurück ins Jahr 1909, Bing, Lionel, Löwenstein 1915 und 1920, aber auch Puppenstubenzubehör, alte Dampfmaschinen und weitere Kuriositäten warten auf neue Besitzer.

## Stadtratswahlen 1970

Die Wahlen vom 14./15. November 1970 haben nicht zur Bestimmung des Stadtrates geführt. Ein weiterer Wahlgang ist dafür erforderlich. Wie bereits bekannt wurde, wird die Christlichsoziale Partei weiter im Rennen bleiben und Dr. iur. Max Koller weiterhin unterstützen. Wie auch Dr. Koller mitteilte, hat er sich entschlossen, seine Kandidatur aufrechtzuerhalten. Dr. Koller und die Christlichsoziale Partei danken den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Vertrauen. Sie sind zuversichtlich, denn sie glauben, dass das Volk es verdient, dass es einen bestausgewiesenen Kandidaten wählen kann.

Bei der nächsten Wahl geht es darum, den fähigsten Kandidaten zu bestimmen. Nicht übersehen werden darf darum, dass das Finanzamt besetzt werden muss, ein Amt, das Erfahrung, Umsicht, politisches Format, aber auch Durchhaltungsvermögen erfordert. All diese Qualitäten bringt Dr. Koller mit sich.

Während dem vergangenen Wahlkampf hat sich Dr. Koller über seine genaue Kenntnis des Finanzhaushaltes der Stadt ausgewiesen, er hat gezeigt, dass er der Mann ist, den wir in den Stadtrat wählen müssen. Es darf hier wieder darauf hingewiesen werden, dass Dr. Koller langjähriges Mitglied und während der letzten vier Jahre Präsident der Rechnungsprüfungskommission der Stadt Zürich war. Als Gemeinderat hat er politisches Format gezeigt, als Jurist kennt er sich im Paragrafenwald aus. Er bringt die nötigen Voraussetzungen mit. Als Vater von vier Kindern kennt er auch die heutigen Probleme der Jugend. Diese Qualitäten werden von allen Parteien und Zeitungen anerkannt. Darum ist es erfreulich, dass Dr. Koller sich wieder zur Wahl stellt, eine Kandidatur, die unterstützt zu werden verdient.

## Kunsthau

Kunst des schwarzen Afrikas

Seit dem 1. November wird die Reihe der grossen Ausstellungen alter und aussereuropäischer Kunst fortgesetzt mit der Ausstellung «Kunst des schwarzen Afrikas». Gegen 1000 Kunstwerke, die aus Museen und Privatsammlungen der ganzen Welt zusammengetragen wurden, stellen jeden Negerstamm Schwarz-Afrikas in einer Auswahl der schönsten und besten der bekannten Objekte vor. Beim Betrachten fallen sofort die Eigenart, die Qualität und vor allem die ungeheure Vielfalt der Kunstwerke auf. Es handelt sich vor allem um kultische Objekte, wie Plastiken, Amulette und Masken, die bei den Einweihungsriten in die Geheimbünde, den Begräbnisfeiern, der Ahnenverehrung und der Hexenbeschwörung verwendet wurden. Daneben gibt es Kunstwerke, die an den Königshöfen im Gebrauch waren, so die grossartigen Bronzeplastiken der Ife und Benin, aber auch Schmuck oder Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens, die die einfache Freude des Negers am Schönen zum Ausdruck bringen.

Kunsthau, Heimplatz 1, geöffnet 10—17 Uhr, Montag 14—17 Uhr, Dienstag bis Freitag auch von 20—22 Uhr. Eintritt Fr. 3.—.

## Dank an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Freisinnige Partei der Stadt Zürich dankt den Stimmbürgern für ihr JA zum Frauenstimmrecht; ein altes liberales Postulat ist damit auch auf dem Boden des Kantons Zürich verwirklicht worden.

Mit besonderer Genugtuung hat die Geschäftsleitung an ihrer Sitzung vom Mittwoch ferner vom Ergebnis der Stadtratswahl Kenntnis genommen. Der Erfolg von Martha Ribi beweist, dass sich die Zustimmung zum Erwachsenenstimmrecht nicht im Grundsatz erschöpft, sondern auch ein Ja zur aktiven Mitarbeit der Frauen einschliesst.

Das Spitzenresultat von Frau Ribi ist in erster Linie ihr persönlicher Erfolg. Mit charmanter Sachlichkeit hat sie in kurzer Zeit das Vertrauen von Wählerinnen und Wählern gewonnen und, wo immer sie auftrat, durch soziale Aufgeschlossenheit und fachliche Beschlagenheit beeindruckt.

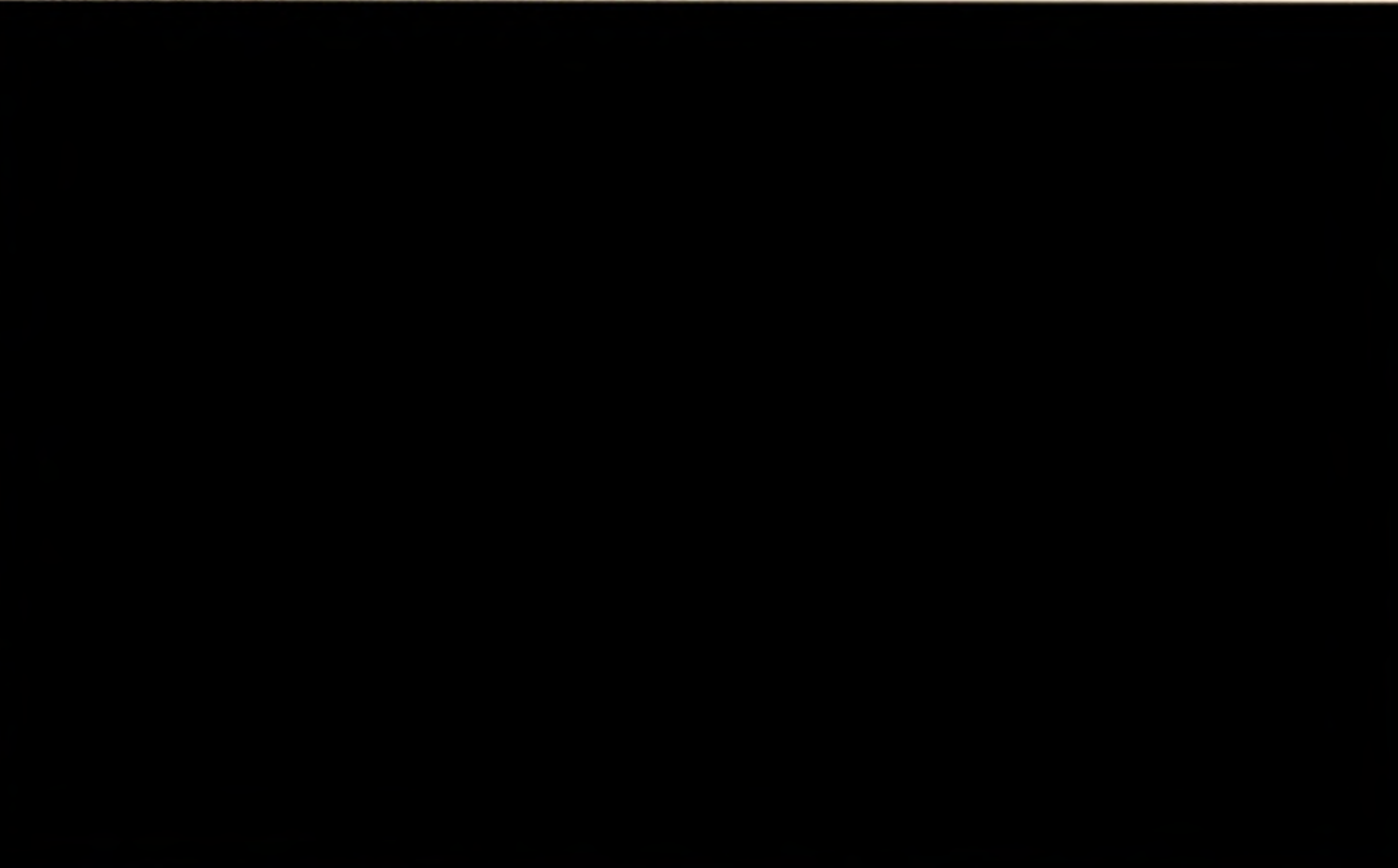
Martha Ribi verdient dieses Vertrauen auch für den zweiten Wahlgang vom 13. Dezember. Die Freisinnige Partei freut sich daher, dass Martha Ribi ihre Kandidatur für den Stadtrat aufrechterhält und empfiehlt sie allen Zürcherinnen und Zürchern zur Wahl.

## Grosse kulinarische SBB-Fahrt ins Blaue mit Extrazug!

am kommenden Sonntag, 22. November 1970

«Der Mensch lebt nicht vom Reisen allein... zu einer netten Fahrt gehört auch eine gehörig munde Mahlzeit! Die SBB bieten beides auf der am nächsten Sonntag, den 22. November 1970 vorgesehenen «Fahrt ins Blaue». Zuerst rollt der Extrazug durch eine neue, farbenfrohe Landschaft; im behaglich temperierten Bahnwagen geniessen Sie einen der letzten Herbstsonntage. Die Betonung des Geniessens liegt aber dieses Mal bei den kulinarischen Köstlichkeiten: Schon auf der Hinfahrt duftet ein feiner Morgencafé beim Sitzplatz. Zur Mittagszeit wartet alsdann ein ausgewähltes Menü auf seine Abnehmer. Der Küchenchef dieses modern eingerichteten Gasthauses lässt sich nichts Böses nachsagen. Seine Produkte aus dem Herd sind erste Klasse, «guet und gnuet». Eine Ueberraschung zum Knabbern verkürzt schliesslich noch die Heimreise. Tanz und Unterhaltung bietet das Orchester «Cordina» am Zielort, Fröhlichkeit und gute Laune sind vom Start weg dabei. Sind Sie es auch? Die SBB freuen sich, Ihnen das ausführliche Programm und Billette an jedem Bahnschalter und bei den Reisebüros abgeben zu können. En Guete — und gute Reise!»

## Zivilstandsnachrichten



## BESTATTUNGEN

Köhler, geb. Müller, Frida, geboren 1889, von Zürich, Witwe des Willi, alt Gärtnermeisters; Zürich, Imbisbühlstrasse 96  
Weinmann geb. Weiss, Rosa, geboren 1898, von Zürich, Gattin des Heinrich, alt Chauffeurs, Winzerhalde 6

## Neue Baubewilligungen

Bewilligte Projekte mit Bedingungen:

Kreis 10, Hönegg

G. Bossler, Limmattalstrasse, Nr. 292/Bombachsteig, Dachausbau; Frau H. Gut, Mehrfamilienhaus, Segantinistrasse 73; K. Sutter, Auf- und Umbau Brunnenstrasse 50

## Kirchliche Anzeigen

### REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Sonntag, 22. November 1970

#### Gottesdienste

9.00 Kirche: Pfarrer Brunner, Familiengottesdienst

Der Jugendchor singt. (Kinderhort)

10.00 Kirche: Pfarrer Brunner, Familiengottesdienst

(Kinderhort)

Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg

20.00 Kirche: Pfarrer Studer, Kirchenmusik im Abendgottesdienst mit dem Cantate-Chor Basel.

Kollekte der beiden Familiengottesdienste für die evangelische Liebestätigkeit, am Abendgottesdienst für das Lehrerinnenseminar in Mankon (Kamerun).

#### Kinderlehre und Sonntagsschule

Besuch eines Familiengottesdienstes um 9.00 oder 10.00 Uhr in der Kirche

#### Wochenveranstaltung

Donnerstag, 26. November 1970

20.15 im Kino Zentrum, Hönegg: Der Film für die Gemeinde «Hiroshima mon amour» (siehe Kirchenbote).

### OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 22. November 1970

#### Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Stokar

Der Jugendchor singt. Im Anschluss an den Gottesdienst «Kirchenkaffee». (Kinderhort)

Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit

#### Kinderlehre

9.00 im Kirchgemeindehaus

#### Sonntagsschule

9.00 und 10.00 im Schulhaus Goldschmied

9.00 im Kirchgemeindehaus

9.00 im Hessengut

#### Wochenveranstaltung

Donnerstag, 26. November 1970

20.15 im Kino Zentrum, Hönegg: Der Film für die Gemeinde «Hiroshima mon amour» (siehe Kirchenbote).

### EGLISE FRANÇAISE

#### Promenadengasse

Communications du dimanche 22 novembre 1970

9.30 Culte, Jean-Paul Perrin, pasteur

Texte Marc 2/13—17

Cant 127 — 6 — 4 — 100 — 117 — 226 — 106

9.30 Garderie d'enfants

10.30 Bibliothèque

9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13

9.30 Culte de l'enfance: Eglise

#### Cultes de quartier

20.00 Oerlikon

20.00 Zwinglihaus

### RÖMISCH KATHOLISCHE PFARREI

#### HEILIG-GEIST

Sonntag, 22. November 1970

7.00 Beichtgelegenheit

7.30 Hl. Messe mit Predigt

8.45 Beichtgelegenheit

9.00 Orchesteramt mit Predigt zu Ehren der hl. Cäcilia

11.00 Hl. Messe mit Predigt

19.30 Hl. Messe mit Predigt

Ab 9.45 Uhr Pfarreizmorge im Saal unter der Kirche

Samstag, 28. November 1970

8.00 Hl. Messe

19.30 Hl. Sonntagsmesse mit Predigt

### CHRISCHONA-GEMEINSCHAFT HÖNGG

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, 22. November 1970

19.45 Predigt M. Nussberger

### EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE ZÜRICH-HÖNGG

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 22. November 1970

8.15 Predigt M. Gisler

Mittwoch

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt M. Gisler

## Vereinsnachrichten

### Sportverein Hönegg

Samstag, 21. November 1970

13.00 Hönegg 1 — Dietikon 1 (Senioren 1), Höneggerberg

14.50 Hönegg 2a — Pfäffikon 2a (Junioren B1), Höneggerberg

Meilen 3a — Hönegg 3a (Junioren C1), Meilen

Sonntag, 22. November 1970

10.15 Albsrieden 1 — Hönegg 1 (2. Liga), Allmend Wiedikon

10.15 Wipkingen b — Hönegg 3b (4. Liga), Hardhof

13.20 Hönegg 2b — Hüntwangen 2 (Junioren B2), Höneggerberg

14.15 Hönegg 1 — Stäfa 1 (Junioren A), Höneggerberg

### Selbstverteidigungsclub Hönegg

Training jeden Mittwoch

Dojo Ackersteinstrasse 190

Auskunft Telefon 98 03 00

Neueintretende jederzeit willkommen

### Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—. Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof Telefon 25 51 33

Bahnhofstrasse 106

Haltestelle Hauptbahnhof

Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Telefon 62 23 00

Badenerstrasse 672

Haltestelle Lindenplatz

St. Jakobsapotheke, Badenerstrasse 2 Telefon 23 68 43

Haltestelle Sihlbrücke

Rosen-Apotheke,

Niederdorfstrasse 11/Hirschenplatz Telefon 32 51 09

Haltestelle Rudolf Brun-Brücke

Hirslanden-Apotheke, Forchstrasse 193 Telefon 53 24 00

Haltestelle Wettlistrasse

Apotheke Hönegg, Limmattalstrasse 124 Telefon 56 71 16

Haltestelle Schwert

Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstrasse 200 Telefon 26 00 40

Haltestelle Wehntalerstrasse

## Hauptvertreter



SUNBEAM

SIMCA

CHRYSLER PRODUCTS

Progress Garage AG Zürich 11  
Regensbergstr. 309 Wehntal  
str. 280, Tel. 051 15 23 23  
Zweigbetrieb Hönegg  
Limmattalstr. 126,  
Tel. 56 53 61

Ab 1. Januar 1971:

# Zins- Erhöhung

Sparheft  
**NEU: 4 <sup>1/0</sup>/<sub>2/0</sub>**

Anlageheft  
**NEU: 5 <sup>1/0</sup>/<sub>4/0</sub>**

Jugendsparheft  
**NEU: 5 <sup>1/0</sup>/<sub>4/0</sub>**



**SPARKASSE  
DER  
STADT ZÜRICH**

Hauptsitz:  
Bahnhofstrasse 3, 8022 Zürich

Reformierte Kirchgemeinde  
Höngg-Oberengstringen

## Kirchenmusik im Abendgottesdienst

Sonntag, 22. November, 20.00 Uhr, in  
der Kirche Höngg

Es singt der bekannte Cantate-Chor  
Basel.

Leitung: Max Wehrli

Werke von Distler, Schütz, Brahms  
und J. Chr. Bach

Die Kollekte ist für das Lehrerinnen-  
seminar Mankon (Kamerun) bestimmt.

Freundlich laden ein  
Kirchenpflege und Pfarramt

## Haben Sie einige Stunden Zeit für uns?

Wir suchen eine Frau, die täglich,  
ausgenommen Freitag, bei gutem  
Stundenlohn

### Hauskehr und Geschirrwäsche

übernimmt. Wir pflegen im Betrieb  
eine freundliche Zusammenarbeit und  
wünschen uns eine Helferin, die das  
schätzt. Sie finden unser Haus neben  
der evangelischen Kirche Höngg, ganz  
nahe beim Tram.

**Alkoholfreies Restaurant Sonnegg**  
Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich  
Telefon 56 73 45

Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger

Der Höngger  
erscheint  
als  
Propaganda-  
Nummer

27. November

Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger

Auflage —  
alle  
Haushaltungen  
und auswärtige  
Abonnenten  
6955 Exemplare

Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger  
Der Höngger

Noch sind Sie der Typ, der am Morgen  
ins Büro und am Abend nach Hause  
geht und sich die berechtigte Frage  
stellt: muss Büroarbeit eintönig sein?

- Sie können Maschinenschreiben
- Sie suchen interessante Arbeit in  
jungem Team
- Sie sind pflichtbewusst
- Sie wollen selbständig arbeiten.

Damit wären Sie die für unser  
Fakturierungsbüro geeignete

## Kaufm. Mitarbeiterin

Was hindert Sie, unseren Personal-  
dienst anzurufen, um unverbindlich  
Genaueres über die freiwerdende  
Stelle zu erfahren.



**Kaspar Winkler+Co.**

Fabrik für Chemische Baustoffe  
Tüffenwies 16, 8048 Zürich, Tel. 051 62 40 40  
Zürich · Chur · St. Gallen · Luzern · Bern · Basel · Lausanne



## Festkaffee MIGROS data

Reiner Hochlandkaffee,  
wunderbar reiches Aroma,  
für echte Kenner und Geniesser.

## Sonder-Angebot

**Jetzt  
50 Rappen  
Preisreduktion!**

Paket 250 g jetzt nur

**2.30** (statt 2.80)

**MIGROS**

**Cake Gourmet** MIGROS data  
Mit Butter, Eiern, Haselnüssen, Mandeln...  
und einer delikaten Aprikosenfüllung.  
340 g **2.80** (100 g = —.82,3)

**Kaffeerahm** UP  
Uebrigens: auch für feine Saucen, Birchermüesli,  
Desserts, zu Früchten usw.  
ist Kaffeerahm sehr zu empfehlen.  
¼-Liter **1.—**